

Der Arbeitskreis „Initiativen Hochschulen“ der GEW Osnabrück-Stadt, die studentische Initiative „besser studieren und arbeiten“ und die Kooperationsstelle Hochschulen an der Universität Osnabrück laden zusammen mit der GEW Weser Ems am

Freitag, den 29. März 2019 zu einer Vernetzungstagung nach Osnabrück ein:

Prekariat an Hochschulen: Wirkungen von Strukturen und Steuerungsinstrumenten

In den vergangenen Jahren wurden an den Universitäten tiefgreifende Reformen durchgeführt. Nicht nur die Bologna-Reform, sondern auch neue Steuerungsmechanismen in Lehre und Forschung wie die Exzellenzinitiative, der Hochschulpakt, die Qualitätsoffensive Lehrer*innenbildung, Digitalisierung usw. haben ihre Spuren in der deutschen Hochschullandschaft hinterlassen. Zugleich zeigen sich Druck und Belastung an Hochschulen sowohl auf Seiten der Studierenden als auch auf Seiten der Lehrenden als Wirkung struktureller Vorgaben und Arbeitsbedingungen. Welchen Anteil haben dabei die Steuerungsinstrumente, wie kann die Wirkung von Kennzahlensystemen, Zielvereinbarungen und Hochschulautonomie auf Belastung und Prekariat in Studium und Lehre rekonstruiert und analysiert werden? Welche Aspekte einer Wirkungskette lassen sich identifizieren?

Die Organisator*innen der Tagung aus Osnabrück möchten sich zu diesem Thema mit Akteur*innen an anderen Standorten vernetzen. Entlang des Vortrages zu Instrumenten und Praktiken der Hochschulsteuerung und anschließenden einschlägigen Workshops besteht zunächst Gelegenheit zur inhaltlichen Auseinandersetzung mit ausgewählten Phänomenen. Im Anschluss sollen entlang identifizierter Problematiken (gemeinsame) Handlungsmöglichkeiten und Arbeitsfelder diskutiert werden. Zentral ist aus unserer Sicht die Frage, inwiefern hochschulpolitische Arbeit standortspezifisch oder -übergreifend funktionieren und erfolgen kann:

(Vorläufiges) Programm der Tagung:

ab 10:30 Uhr	Anmeldung
10:45 – 11:00 Uhr:	Begrüßung
11.00 – 12.00 Uhr:	Hochschulsteuerung in Niedersachsen: Leistungsorientierte Mittelvergabe als Anreizsystem oder Stressfaktor? (Dr. Yoshiro Nakamura, GEW Osnabrück-Stadt)
12:00 – 13.15 Uhr:	Gemeinsames Mittagessen in der Schlossmensa (Selbstzahlung)
13.15 – 15:30 Uhr:	Impulse und Workshops

Dr. Sabina Fleitmann: Die Hochschule als Organisation - Strukturen und Bedingungen aus Sicht der Organisationsentwicklung

Studentische Initiative „bestar“: Strukturell bedingtes Belastungsempfinden von Hochschulangehörigen – Ergebnisse einer explorativen Studie

15:30 – 16:00 Uhr:	Kaffeepause
16.00 – 16.30 Uhr	Diskussion der Workshop-Arbeiten
16:30 – 18.00 Uhr:	Netzwerktreffen: Vorstellung der Gruppen; Austausch über mögliche Zusammenarbeit

Im Anschluss an die Tagung besteht die Möglichkeit, gemeinsam in Osnabrück zu Abend zu essen (Selbstzahlung).

Anmeldung:

- Es fallen keinen Teilnahme-Gebühren an, Mittag- und Abendessen erfolgen jedoch in Selbstzahlung.
- Eine begrenzte finanzielle Unterstützung für Reisekosten ist möglich, wenn die Tagung andernfalls nicht besucht werden könnte. Bitte kontaktieren Sie uns in diesem Fall.
- Tagungsort ist die Universität Osnabrück.
- Weiteren Informationen folgen nach Abschluss des Anmeldeverfahrens Anfang März 2019.
- Füllen Sie zur Tagungsanmeldung bitte die folgenden Felder aus und schicken Sie das Word-Dokument bis zum **28.02.2019** per Mail an (hochschulen@gew-osnabrueck.de):

Nachname, Vorname

ggf. Institution / Gruppe

ggf. Status der Hochschulzugehörigkeit (z.B. WiMi; Student_in)

E-Mail-Adresse

- Ich möchte am gemeinsamen Abendessen teilnehmen (Selbstzahlung).
- Ich erkläre mich einverstanden, dass an diesem Tag Fotos von mir gemacht und zu Zwecken der Tagungsdokumentation und Öffentlichkeitsarbeit verwendet werden.

Mit meiner Anmeldung zur Tagung erkläre ich mich mit der Nutzung meiner Daten im Rahmen der Tagungsadministration einverstanden. Diese Daten werden im Anschluss an die Abrechnung gelöscht. Während der Tagung besteht die Gelegenheit, für die Vernetzungsarbeit Kontaktdaten anzugeben bzw. das Einverständnis zur Nutzung der Anmelde Daten abzugeben.